

GV WaldBeiderBasel



Markus Plattner, Ebenrain
Leiter Abteilung Natur und Landschaft



Arbeitsgebiet der Abt. Natur und Landschaft Offenland, Wald und Siedlungsgebiet



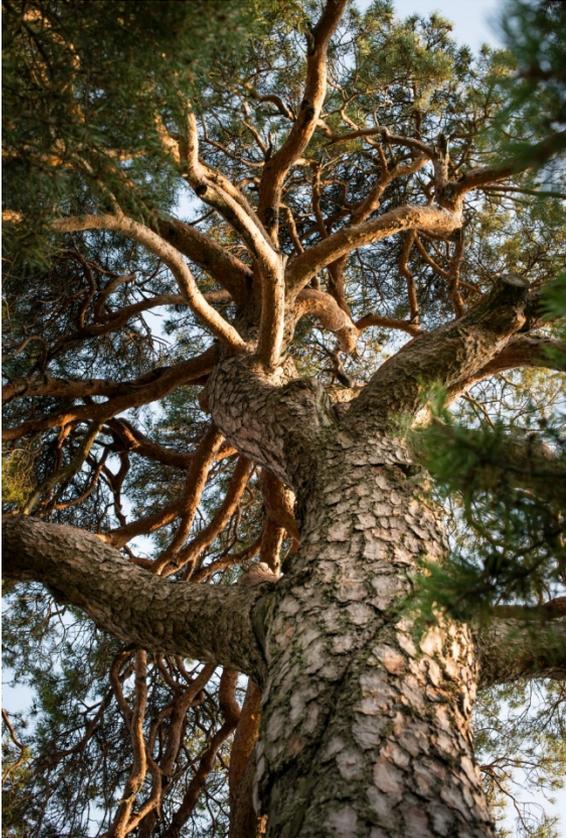
Naturschutz im Wald



- 41 % der Kantonsfläche ist Wald (21'456 ha)
- Lebensraum für rund 50% der einheimischen Tiere und Pflanzen
- Sonderstandorte, Strukturvielfalt, seltene Arten

Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung

Programm «Naturschutz im Wald»



Organisation

Seit 1998: Programmleitung Abteilung Natur und Landschaft, Ebenrain in Zusammenarbeit mit Amt für Wald

Waldreservatskonzept (genehmigt durch BAFU)

- Vollzugsgrundlage seit 2002
- 26.7% der Waldfläche ist ökologisch sehr wertvoll
- Grundlage für KRIP, WEP

Sicherung der bedeutsamen Waldflächen

- per RRB oder Dienstbarkeitsvertrag

Vernetzung:

- Waldränder, Altholzinseln, Biotopbäume

Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung

Programm «Naturschutz im Wald»



Stand des Programms Ende 2023:

- 143 Waldreservate (davon 8 DBV)
- 19.6 % des Waldes bzw. 4154 ha geschützt
4.7 % bzw. 1006 ha Nutzungsverzicht
(Totalwaldreservate + Altholzinseln)
- 750 km kantonale Waldränder

Jährliche Arbeiten (2023):

- 183 ha Waldreservatspflege (Lichten Wald
mähen und auslichten, Eichenförderung,
Mittelwald, Wytwald)
- 70 km Waldrandpflege

Herausforderungen:

Totalwaldreservate, 15m tiefe Waldränder

Programm «Naturschutz im Wald»



Finanzen:

- CHF 2'750'000 pro Jahr (bis 2024)
- Entschädigung Grundeigentümer:
 - Grundbuchanmerkung (einmalig)
 - Minderertrag (wiederkehrend für 25 Jahre)
- Folgekosten: Pflege / Unterhalt
 - Ausführung durch Forstbetriebe

Programm «Naturschutz im Wald»

Ausblick 2025-2028 (Schwerpunkte):

- Pflege / Unterhalt der Schutzgebiete sowie Waldränder
- Auszahlung der Folgeabgeltung bestehender Schutzgebiete
- Artenförderungsprojekte
- Sicherung von Biotopbäumen
- Evt. neue Unterschutzstellungen (Total- und Sonderwaldreservate)



Pflege und Unterhalt der kantonalen NSG



- Unterhalt von Weiher
- Weiherbau für Vernetzung
- Mähen von lichtem Wald (Chilpen)
- Mähen von Trockenwiesen und Weiden (TWW)
- Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung (IANB)

Biodiversität in der Landwirtschaft



Seit 1989: Ebenrain, Abt. NL / PMDZ

- Landwirtschaftliche Nutzung inkl. Sömmerung:
41% der Kantonsfläche (21'295 ha)
- Artenreichste Lebensräume:
Magerwiesen und –weiden
extensive Wiesen, Hecken,
Hochstammobstgärten
- 13.3 % der LN+Sö ist ökologisch wertvoll und hat
Vertrag (mit HOB 14.7 %)
heute: rund 3000 ha – Ziel: 3150 ha
4660 Verträge, freiwillig, hohe Akzeptanz

Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung

Biodiversität in der Landwirtschaft



Schlüsselfaktoren BD Förderung:

- Beratung der Landwirte/innen
- Qualität der einzelnen Lebensraumtypen
- Lebensraumvielfalt und Strukturen
- Erfolgskontrolle Indikatorarten

Finanzen:

- Rund CHF. 10'000'000.—
- BLW beteiligt sich mit 90% an den Kosten

Artenförderung, Monitoring, Koordinationsstellen



- Förderung von Lebensräumen für Kleine Säugetiere, Amphibien, Reptilien, Pflanzen, Schmetterlinge usw.
- Vernetzung in Zusammenarbeit TBA usw.



Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung

Natur im Siedlungsraum



- **Projekt seit 2020:** Ebenrain, Abt. NL
- Gelder via NFA für Projekte auf kantonalen und kommunalen Grünflächen

Ziele:

- Aufwertung, Vernetzung
- Vorbildfunktion öffentliche Hand

Abgeltung:

- Konzept / Umsetzung max. 40% an Gesamtkosten

Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung

Im Einsatz für die Natur!

Ebenrain – Landwirtschaft, Natur und Ernährung.



Markus Plattner

Leiter Abt. Natur und Landschaft

Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft,
Natur und Ernährung

Ebenrainweg 27

4450 Sissach

T 061 552 21 xx

vorname.name@bl.ch

www.ebenrain.ch